

# Kultur aus dem Süden importiert

## Rüttenscheider Gitarrist spielt

**RÜTTENSCHIED/FRILLEN-DORF.** Ganz Frillendorf ist kulturfreie Zone. Ganz Frillendorf? Nein. Mit dem Konzert des Rüttenscheider Gitarristen Frank J. Pokrzywniak und der Bilderausstellung der Künstlerin Ewa Kwasniewski-Fojcik macht eine kleine Gruppe von unbeugsamen Künstlern und Kunstliebhabern den Versuch, das kulturelle Leben ihres Stadtteils zu erwecken.

Eine Kunstgalerie, eine Malerschule, ein Konzertort, eine Vorlesungsstätte und vieles mehr - dies soll aus der ehemaligen

### Kultur in den Stadtteilen

Maschinenhalle der Zeche Königin Elisabeth, Elisabethstraße 31-39, werden.

„Frillendorf ist ein großer Stadtteil“, erklärt der Künstler Eugen Bednarek, der gemeinsam mit Ewa Kwasniewski-Fojcik und Czeslaw Fojcik verantwortlich zeichnet. „Die Menschen haben ein Recht auf eine kulturelle Stätte in der direkten Nachbarschaft.“

Vor einigen Wochen nahm bereits eine Malerschule ihren Betrieb auf - eine kommerzielle Einrichtung, die in engem Zusammenhang mit der Galerie zu

sehen ist, denn, so Bednarek: „Die Schüler sind potentielle Kunstbetrachter.“

Den Auftakt macht die Ausstellung „Metamorphosen“ von Ewa Kwasniewski-Fojcik. „Ich bemühe mich in meinen Bildern, mit malerischen Mitteln reale Gegenstände vorzutäuschen“, so die Künstlerin. Da scheint sich ein Bild in mehreren Rahmen zu befinden, oder auf einem Bild sind beschriftete Zettel angeheftet. „Der physiologische Sinnesapparat Auge fällt Täuschungen zum Opfer“.

Beim genauen Hinschauen entsteht Sicherheit für den Betrachter. Der so entstehende Malstil - genannt „Trompe l'oeil“,

Täuschung des Auges - wird in die Moderne übertragen. Und: „Die illusionistische Malerei, die surrealistische Elemente beinhaltet, bedeutet für mich auch eine Herausforderung, handwerkliches Können zu dokumentieren.“

Die Ausstellung „Metamorphosen“ startet am 4. Dezember um 18.30 Uhr. Unter dem Titel „Winterfreude“ spielt der klassische Gitarrist Pokrzywniak ab 20 Uhr Werke von Bach, Villa Lobos, Brouwer, Giuliani und anderen. Der Rüttenscheider Sologitarrist steht für den



Die Künstler Eugen Bednarek (li.) und Czeslaw Fojcik eröffnen mit einem Konzert des Rüttenscheider Gitarristen Frank Pokrzywniak ihre erste Ausstellung in Frillendorf. Bild: Walter Buchholz

Brückenschlag zwischen Kulturgattungen und bewies dies mit zahlreichen Projekten wie „Who's afraid of William Burroughs“ und „Ars Pro Pace“.

In der Zukunft soll der „Schacht“ der Zeche Elisabeth zu einem besonderen Veranstaltungsort ausgebaut werden. Möglich ist dies nur durch den

Kunstmäzen Karl-Heinz Weidenbach, dem das Gebäude gehört: „Er hilft, wo er kann, und verlangt nicht einmal Miete von uns“, so Bednarek. „Er ist die gute Seele, ohne ihn wäre das nicht möglich.“ Leben in dieses industrielle Gebäude zu bringen ist sein Ziel, sein Hobby.

„Zusätzlich suchen wir einen

Amateur, der nebenberuflich und selbstständig etwas zur Kulturbewegung auf die Beine stellen will“, erklärt Bednarek. Diese Person müsse Initiative zeigen, Veranstaltungen organisieren. Bednarek: „Er kann sich in diesem Raum voll ausleben. Doch dabei legen wir Wert auf die künstlerische Seite.“ **tw**